

STREIKTAG NR. 10:

Der Durchhaltewillen wächst!



Wie gestern bereits angekündigt, war der Platz der Streikzeitung nicht ausreichend für die Solidarität, die wir gestern erfahren haben. Deshalb heute vier Seiten.



Am Abend hatten wir starken Besuch der IGM-Ostoberfanken. Der 1. Bevollmächtigte der IGM Volker Seidl versicherte den Streikenden, dass sich die Brauerei noch wundern wird, wenn sie bis zum Brauereifest am 13.09. keinen Tarifvertrag unterschrieben haben wird. Die IGM wird uns unterstützen wo möglich, sicherte Volker zu.

Besonders erwähnen und vor allem bedanken wollen wir uns bei Thomas Etzel von der IGM. Er besucht uns täglich morgens in aller Frühe und abends nach der Arbeit.

Wir finden das ist keine Selbstverständlichkeit. Ein toller Gewerkschafter!

Danke Thomas



„So viel Solidarität ist gar nicht zu fassen, ich hätte nie gedacht, dass so wenig, so viel bewegen können“ sagt Hartmut Stoll, Betriebsrat der Scherdelbrauerei.

Auch die nächste Solibekundung haben wir gestern angekündigt.

Andrea Nahles, stv. Bundesvorsitzende der SPD kam mit ihren Kolleginnen des Bundestages Petra Ernstberger und Anette Kramme aus der Region und dem Landtagskandidaten der SPD Jörg Mielentz zur Scherdelbrauerei

Andrea hat in deutlichen Worten die streikenden Kollegen aufgefordert durchzuhalten und für ihre in allen Belangen gerechte und berechnigte Forderung weiter zumachen bis der Arbeitgeber nachgibt.

Übrigens das Leergut im Hintergrund zeigt, die ersten Probleme tauchen auf.



Sie hat aber auch den Arbeitgeber aufgefordert endlich Vernunft zu zeigen und an den Verhandlungstisch zurückzukehren.

Für so viel Solidarität bedankten sich die Kollegen mit einem Streikdiplom (siehe nächste Seite), das Andrea und ihre Kolleginnen beauftragte ihre Anliegen in der Öffentlichkeit und im Bundestag zu vertreten.

Ausgerüstet mit einem „Survival-Streik-Kit“ hat sich Andrea erst dann der zahlreich wartenden Presse gewidmet.

Diplom

Kollegin Andrea Nahles

wird der Titel

Streikunterstützerin

im Hofer Bierstreik verliehen.

Wir, das Volk erteilen dir den Auftrag dich für unsere Interessen
und den Erhalt der Oberfränkischen Bierkultur einzusetzen
und
im Deutschen Bundestag für die ordentliche Behandlung durch
den Arbeitgeber für die Brauereibesetzten in Hof, der gesamten
Braulandschaft sowie allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
hinzuwirken.

Stellvertretend für alle Streikenden der Brauerei Scherdel
verliehen und beglaubigt durch die betriebliche Streikleitung
im September 2008

Hof, den 05. September 2008

Norbert Fleißner

Hartmut Stoll

Karlheinz Pfautsch

Der Streik hat ein Gesicht:



Achim Hüttner, 52 Jahre jung und seit 22 Jahren bei Scherdel zunächst als Brauer und jetzt im Reklamelager beschäftigt.

Achim ist überzeugter NGGler.

„Ich bin sehr überrascht und sehr erfreut, dass wir so solidarisch sind. So eine Kameradschaft untereinander hätte ich nicht erwartet. Das tut gut. Eins ist klar uns dividiert keiner mehr auseinander. Gut finde ich auch, dass unsere Sache nicht nur in Hof und Umgebung, sondern auch mittlerweile durch Andreas Nahles bundesweit bekannt wird.“

Hofer Tafel

Wer so viel Unterstützung erfährt vergisst die Bedürftigen nicht. Aus der Region Oberbayern und Niederbayern kam überraschend der Koll. Rainer Reißfelder mit Milchprodukten von Danone und Hochwald sowie Süßwaren von Nestle und Brandt die von den Koll. dieser Betriebe gespendet wurden. Daraufhin haben die Streikenden spontan die Hofer Tafel angerufen und von der Spende etwas abgegeben.



Die Betreuer dieser sozialen Einrichtungen konnten es kaum glauben, dass Kollegen die im Streik stehen auch noch an andere denken. „Solidarität ist nicht nur eine Phrase, sondern muss gelebt werden“, antwortete darauf Raimund Strunz.

Soli-Konto: Gewerkschaft NGG, Kennwort „Streik Scherdel“
KtoNr. 11 11 86 14 4, Sparkasse Kulmbach BLZ 771 500 00

Auch über eine Soli-Mail von euch an die region.oberfranken@ngg.net würden wir uns sehr freuen. Unterstützt unseren Kampf!

Schickt bitte Protestfaxe und E-Mails an den Geschäftsführer der Brauerei Scherdel Herrn Krasser, in denen ihr euren Protest über das Lohndumping und die Verweigerung eines Tarifvertrages zum Ausdruck bringt.

michael.krasser@scherdelbier.de und / oder Fax-Nummer.: 09281 / 89644